

Tierhaltung im Alter

Das Tierwohl zählt

Als älterer Mensch ein Tier zu halten, kann Lebensfreude schenken. «Aber es muss passen», betont Astrid Becker vom ATS.

CARMEN FREI

Im Eingangsbereich des Tierheims des Aargauischen Tierschutzvereins (ATS) im Steinenbühl ob Untersiggenthal geht es zu und her wie in einem Taubenschlag. Eine Mutter mit ihrem kleinen Sohn bringt den grossen Familienhund zur Ferienbetreuung vorbei. Das Telefon klingelt, und eine Mitarbeiterin berichtet Astrid Becker vom aktuellen Stand der Einfangaktion eines Wurfs wilder Katzen. Dann wird schon wieder die Klingel betätigt. Ein Mann steht vor der Tür, erzählt hastig seine Trennungsgeschichte und bittet eindringlich darum, die beiden Katzen, die nun nicht mehr artgerecht betreut werden können, sofort im Tierheim abgeben zu dürfen. Trennung, unüberlegte Anschaffung, Überforderung, gesundheitliche Probleme, finanzielle Notlage, Allergien, Umzug, Vernachlässigung, Misshandlung und nicht zuletzt Alter werden auf der ATS-Website als Gründe genannt, warum Tiere den Weg ins Heim finden.

Astrid Becker ist 64 und gibt unumwunden zu: «Ich könnte mir nicht vorstellen, ohne Tiere zu leben. Sie gehören einfach zu meinem Leben.» 1997 kam sie bei einer Standaktion erstmals mit dem Aargauer Tierschutzverein in Kontakt. Seit 2006 steht sie ihm als Präsidentin mit Herzblut vor: «Mich motiviert die reine Tierliebe.» Die Konstrukteurin ist auch Tierhomöopathin mit Spezialgebiet Katzen. Selbst hält sie zwei Hauskatzen.



Ein Notruf nach dem anderen: Astrid Becker, Präsidentin des Aargauischen Tierschutzvereins

BILD: CF

Gegenseitig altersentsprechend

Obwohl es oft ein lang gehegter Wunsch ist und sie Zeit hätten, sich um ein Haustier zu kümmern, ist es für Pensionierte einzig ihres Alters wegen nicht einfach, überhaupt eines zu bekommen. Oft winken Züchterinnen und Züchter nur schon beim Blick auf den Jahrgang ab. «Wir kennen keine fixe Altersguillotine», versichert Astrid Becker. «Doch wenn eine

ältere Person nicht mehr gut laufen kann, der Hund hingegen Energie hat wie ein Duracell-Häschen, passt es nicht.» Es muss passen, gegenseitig altersentsprechend sein. Diesen Satz wiederholt Astrid Becker im Verlauf des Gesprächs einige Male und meint damit zum Beispiel, dass sie sich durchaus vorstellen kann, dass eine 16-jährige Katze noch ein paar schöne Jahre bei einer 80-jährigen verbrin-

gen kann. Oder dass ein 70-jähriger einen Hund aus dem Tierheim adoptiert, wenn er ein jüngeres Umfeld hat, das im Ernst- oder gar Todesfall das Tier übernimmt.

Fair dem Tier gegenüber

Astrid Becker verweist auf weitere Formen des Engagements rund ums Tier, die für ältere Menschen sinnstiftend sein können. Zum Beispiel die «Happy Senior Cats and Happy Senior Dogs». Das sind Tiere, die aufgrund ihres Alters oder einer Erkrankung eine spezielle Behandlung benötigen. Für sie sucht der ATS nebst finanzieller Unterstützung einen Pflegeplatz oder ein neues Zuhause, wo auf die besonderen Bedürfnisse des Tiers Rücksicht genommen wird. Schliesslich erwähnt die ATS-Präsidentin die Freiwilligeneinsätze, für die Interessierte regelmässig Zeit haben müssen: ob Katzen streicheln, füttern oder deren Kistchen reinigen, Tierarzt- und sonstige Fahrten, Umgebungsarbeiten beim weitläufigen Tierheim oder Hundespaziergänge.

Am Interviewtag arbeiten zwei Frauen bei den Katzen im Tierheim des ATS unentgeltlich mit. Die Freude an der Aufgabe steht ihnen ins Gesicht geschrieben. «Durch eine Krankheit bin ich aus dem gewohnten Alltag gerissen worden. Im Tierheim mithelfen zu dürfen, gibt mir wieder Struktur. Mittlerweile bin ich an drei Vormittagen hier», erzählt die eine Frau. Sie möchte wie ihre Kollegin nicht namentlich erwähnt werden. Die andere Frau meint: «Ich sagte schon immer, dass ich nach der Pension ins Tierheim gehe, um zu helfen. Ich liebe es zu reisen. Deshalb wäre es nicht fair, selbst ein Haustier zu halten. Umso mehr schätze ich die Einsätze im Tierheim bei den Katzen, die ich erst vor Kurzem begonnen habe.»

PRO SENECTUTE



Wir suchen Ortsvertretungen

Haben Sie gern Kontakt mit älteren Personen in Ihrer Gemeinde? Pro Senectute Aargau setzt sich seit mehr als 100 Jahren für die älteren Menschen im Kanton Aargau ein. Im Rahmen unserer unentgeltlichen Freiwilligentätigkeit suchen wir Ortsvertreterinnen und Ortsvertreter im Bezirk Baden in Killwangen, Bergdietikon, Neuenhof, Spreitenbach und Künten.

Ihr Engagement:

- Geburtstagsbesuche bei 75-Jährigen
- Vertreter/-in von Pro Senectute

Wir bieten Ihnen:

- sinnstiftende Tätigkeit mit flexiblen, selbst gewählten Einsätzen
- individuelle Begegnungen mit älteren Menschen
- selbstständige, verantwortungsvolle Aufgaben

- regelmässige Zusammenkünfte mit Erfahrungsaustausch
- jährliche Dankesveranstaltungen

Wir erwarten von Ihnen:

- Freude im Umgang und am Kontakt mit älteren Menschen und Verständnis für deren Anliegen und Lebenssituationen
- Vertrautheit mit den Verhältnissen der Gemeinde oder die Bereitschaft, sich diese anzueignen
- Identifikation mit den Zielen von Pro Senectute Aargau

Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Bezirk Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
Telefon 056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch

LEBEN FÜR FORTGESCHRITTENE



Ruth Egloff, 67, Ennetbaden

«Ich mache, was ich kann, aber es kommt, wie es kommt – das ist meine persönliche Haltung zum Altern. Während Jahren habe ich mit unserem Sozialhund Einsätze im Pflegeheim geleistet. Auch dabei habe ich gelernt, was das Alter mit sich bringt und dass es sich lohnt, sich schon vorher darauf einzustellen. Selbst halte ich mich fit mit Bewegung jeglicher Art, Arbeiten, Freuden im Alltag, genussvollem Essen und Trinken. Sinn im Leben geben mir meine Partnerschaft, die Familie, Freunde, Begegnungen, die Natur, Tiere und als Partnerin, Mutter und Grossmutter, Berufsfrau und Lebensgestalterin Freude zu bereiten. Meine Interessen, meine Einfühlbarkeit, Begeisterung, Inspiration, Spontaneität und mein Ideenreichtum machen mich aus. Komplimente bekomme ich für unseren Hund Bigna sowie für gelungene Projekte im kulturellen Bereich. Gesellschaftlich wünsche ich mir in Bezug aufs Altern Geduld, Wertschätzung und flexible Pensionierungslösungen.»

AGENDA

JEDEN DONNERSTAG

Digitale Sprechstunde. Persönliche Beratung bei Anwenderfragen zu Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden.

JEDEN DIENSTAG

Heks Alter und Migration. Café Pause, Wettingen. Deutsch üben. Hamida Aliyeva, 077 949 73 28. Haus Jugendstufe, Schartenstrasse 151, Wettingen. 9.30 bis 11.30 Uhr.

5. UND 9. SEPTEMBER

Handarbeitstreff. Für alle, die Lust und Freude haben, gemeinsam kreativ zu sein. Familienzentrum Karussell, Baden, Haselstrasse 6. 14 bis 17 Uhr.

SAMSTAG, 7. SEPTEMBER

Sunnhalde-Fäsch 2024. Für Jung und Alt. Musik, Marktstände, Ponyreiten, Sitztanz der Bewohnenden. 10 bis 17 Uhr. Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal.

MONTAG, 9. SEPTEMBER

Kiss-Spielnachmittag. Verschiedene Gesellschaftsspiele. 14 bis 16 Uhr. Ref. Kirchengemeindehaus, Wettingen, Cheminéeraum, Eingang Etzelstrasse 22, Wettingen. kiss-regionbaden.ch

DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER

Seniorient zeigt «Le Quai des Brumes» von Marcel Carné, Frankreich 1938. 15 Uhr. Kino Orient, Wettingen. orientkino.ch/seniorient

FREITAG, 13., UND SAMSTAG, 14. SEPTEMBER

«ggrell!» Eine theatralische Zeitreise von und mit Hanspeter Müller-Drossaart. 20.15 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden. Vorverkauf: thik.ch

MITTWOCH, 18. SEPTEMBER

Seniorentreff Kappelerhof, Baden. Kreatives Atelier und Basteln mit Kaffee und Kuchen. 15 Uhr, Mariawil Gemeinschaftsraum Kapellenblick, Baden.

MITTWOCH, 18. SEPTEMBER

Seniorinnen und Senioren treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen. Restaurant Rütihof, 11.30 Uhr. Anmeldung bis Montag davor: 056 470 00 68.

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER

Warentauschtag in Rütihof. Alles ist gratis und soll ein Beitrag gegen die Wegwerfgesellschaft sein. 14 bis 16 Uhr. Zentrum Arche, Moosstrasse 30, Rütihof.

DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER

Informationsabend für pflegende Angehörige. Entlastungsangebote im Regionalen Pflegezentrum Baden. 18.30 bis 20 Uhr. Saal, Gebäude Palace. rpb.ch

WICHTIGE ADRESSEN

benevol Aargau, Fachstelle für Freiwilligenarbeit
Bleichemattstrasse 42
Zimmer 313/314, 5001 Aarau
062 823 30 44
benevol@benevol-aargau.ch
benevol-aargau.ch

KISS Genossenschaft Region Baden

Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt, 056 426 00 21,
info@kiss-regionbaden.ch
kiss-regionbaden.ch

Pro Senectute Aargau Beratungsstelle Bezirk Baden

Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden

Mellingerstrasse 19, 5400 Baden
056 200 84 62
altersnetzwerk@baden.ch
altersnetzwerk.baden.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Koordinationsstelle Alter und der Pro Senectute Region Brugg – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.